

## Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 04.02.2013  
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:10 Uhr

### Anwesend:

### Vorsitz:

Hans-Georg Fischer                      Ahaus

### Mitglieder:

Anne König	Borken	
Bernhard Krasenbrink	Bocholt	
Hanne Lange	Ahaus	Vertretung für Herrn Heinz Gausling
Karin Mikosch-Eimann	Gronau	
Josef Osterhues	Ahaus	
Stephanie Pohl	Gescher	
Bernhard Probst	Heek	
Martina Schrage	Legden	
Ursula Schulte	Vreden	
Regina Schulze Wierling	Bocholt	
Jens Terbeck	Bocholt	
Marco van den Berg	Bocholt	
Christel Wegmann	Rhede	
Gertrud Welper	Vreden	
Marion Wirth	Stadtlohn	

### beratende Mitglieder:

Nikolaus Ottmann                      Borken

### Gäste:

Dirk Wasmuth                      Schulrat, Schulamt für  
den Kreis Borken

### Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster  
Elisabeth Büning  
Andrea Hertleif  
Karsten Simmert-Reining  
Sandra Bußmeier

**Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Fischer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Er verweist auf einen Entwurf einer Resolution der Fraktionen der CDU und FDP zum Thema „Gemeinsamer Unterricht“ für die nächsten Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages. Eine Beratung in diesem Ausschuss sei wegen der zu kurzfristigen Vorlage nicht möglich.

**A. Öffentlicher Teil**

**Punkt 1: Bestellung eines Schriftführers und einer stellvertretenden Schriftführerin**  
**Vorlage: 0033/2013**

---

**Beschluss:** einstimmig beschlossen

Karsten Simmert-Reining wird zum Schriftführer und Sandra Bußmeier wird zur stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Bildung und Schule bestellt.

**Punkt 2: Beratung des Haushaltsentwurfs 2013 - Budget 05 - Produkte 05.01.01 bis 05.01.05 und Budget 11 - Produkt 11.10.01**  
**Vorlage: 0023/2013**

---

Die Fraktionen bitten um ergänzende Informationen zu den nachfolgenden Kennzahlen.

**Zu Kennzahl 05.01.03.13:**

Das Schulamt für den Kreis Borken ist seit dem Schuljahr 2008/2009 dienstrechtlich für die Lehrkräfte in den Bereichen Haupt- und Förderschulen nicht mehr zuständig. Die Kennzahl kann nur geschätzt werden und hat an dieser Stelle lediglich nachrichtlichen Charakter.

**Zu Kennzahl 05.02.01.12**

Der Kostendeckungsgrad für die Publikationen hängt davon ab, in welchem Jahr Mittel für eine Veröffentlichung ab- und wann die entsprechenden Erlöse zufließen. Durch den zeitlichen Versatz kommt es beim Kostendeckungsgrad jährlich zu Schwankungen. Grundsätzliches Ziel ist es jedoch, dass die Erlöse den Aufwand für ein Projekt abdecken.

**Beschluss:** einstimmig bei 5 Enthaltungen

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2013 bezogen auf die nachfolgend genannten Produkte wird zugestimmt.

**Budget 05 – Schule, Kultur und Sport**

- 05.01.01 – Zentrale Steuerung und Beratung
- 05.01.02 - Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers
- 05.01.03 - Personalbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht
- 05.01.04 - Unterrichtsbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht
- 05.01.05 - Schulpsychologischer Dienst



---

**Punkt 6:       Sonderpädagogische Förderung im Kreis Borken, hier: Entwicklung der  
Brüder-Grimm-Schule, Standort Bocholt  
Vorlage: 0032/2013**

---

Frau Büning beschreibt zusammenfassend die aktuelle Situation und den Gesprächsstand unter den Beteiligten.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss verweist Herr Wasmuth auf 6 inzwischen vorliegende Anträge auf gemeinsamen Unterricht. Damit verblieben lediglich noch acht Kinder, für die kein geordneter Schulbetrieb sichergestellt werden könne, ohne die Grenze des vertretbaren Aufwandes zu überschreiten. Daher habe man sich dafür entschieden, eine Lösung für den Übergang zu suchen, ohne qualitative Einschränkungen hinnehmen zu müssen. Auf diese Maßgabe hin werde auch die zur Verfügung zu stellende Lehrerressource ausreichend bemessen.

Auf die Frage, wo denn konkret die Realisierung geplant sei, erklärt Frau Büning, dass das Gespräch mit dem Schulträger Stadt Bocholt noch nicht stattgefunden habe. Erst danach könne die Frage nach der konkreten Örtlichkeit bekannt gegeben werden. Sie betont, dass eine Lösung angestrebt werde, die mit allen Beteiligten, vor allem mit den Eltern, abgestimmt werden würde.

---

**Punkt 7:       Mitteilungen der Verwaltung**

---

Herr Dr. Hörster knüpft an die Informationen unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen des Ausschusses vom 20.06.2012 – Zentrale Einrichtungen an der Neumühlenschule/dem Heilpädagogischen Kindergarten (inzwischen Integrative Kindertagesstätte) in Borken-Gemen an. Die seinerzeit angekündigte Informationsveranstaltung habe stattgefunden, und die Stellungnahmen (auch des Kreises) seien der Stadt Borken vorgelegt worden. Inzwischen liege eine Einladung der Stadt Borken zu einer erneuten Informationsveranstaltung für Freitag, den 8. Februar 2013 vor.

Herr Fischer bringt seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass nach inzwischen über 5 Jahren die Stadt Borken die Situation immer noch nicht gelöst habe.

---

**Punkt 8:       Anfragen**

---

Frau Schulte möchte wissen, wie viele Jugendliche sich derzeit im Übergangssystem Schule – Beruf befinden. Darüber hinaus hinterfragt sie, ob es sinnvoll sei, dass sich zwei Systeme, die Arbeitsagentur und das Jobcenter, um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Übergang von der Schule in den Beruf kümmern würden. Sie könne sich vorstellen, dass dadurch die Jugendlichen mit Sozialhilfebezug diskriminiert würden.

Dr. Hörster führt hierzu aus, dass die unterschiedliche Trägerschaft keinen Unterschied machen dürfe und die Träger ihre Maßnahmen miteinander abstimmen. Das Neue Übergangssystem Schule – Beruf beinhalte Standardelemente für alle Jugendlichen unabhängig vom Sozialhilfebezug.

Frau Büning fügt hinzu, dass die Frage der Datenerfassung und –analyse im Neuen Übergangssystem Schule – Beruf behandelt worden sei. Es sei wichtig, die Übergangsstruktur transparent zu machen und zu systematisieren. Dann lägen verlässliche Daten vor, über die der Ausschuss für Bildung und Schule laufend informiert werde.

Frau Schrage erkundigt sich, ob die Situation in Bezug auf den Vertreterpool im Primarbereich insbesondere im ländlichen Bereich schwierig sei.

Herr Wasmuth bestätigt, dass sich die Situation im Vergleich zum Vorjahr nicht entspannt habe. Frau Büning sagt zu, in der Niederschrift genauere Daten zu nennen.

#### Nachtrag zur Sitzung

a) zur Vertretungsreserve an Grundschulen im Schulamtsbezirk Borken:

Die Vertretungsreserve fällt in Zuständigkeit des Landes und wird von der unteren staatlichen Schulaufsicht wahrgenommen. Nach Auskunft dieser sind derzeit in der Vertretungsreserve 20 Lehrkräfte tätig. Alle vom Land bereitgestellten Stellen sind damit besetzt. Bei rund 900 Lehrkräften an 64 öffentlichen Schulen lässt sich dennoch nicht jeder Unterrichtsausfall vermeiden.

b) Zu den unbesetzten Schulleitungsstellen:

Nach Mitteilung des Schulamtes sind derzeit an neun Grundschulen die Schulleitungsstellen nicht besetzt. Eine dieser Schulen wird in absehbarer Zeit ihre Eigenständigkeit verlieren, bei einer zweiten Schule zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab. Die Stellen wurden bzw. werden (wiederholt) durch die Bezirksregierung Münster ausgeschrieben. Daneben versuchen die Schulaufsichtsbeamten in den Schulen geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu gewinnen.

Vorsitzender Fischer schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

---

Hans-Georg Fischer

---

Jürgen Geuting